

ner Funkturbesetzung fiel der Dieb jedenfalls am Montag gegen 2.15 Uhr im

waren 0,0 Promille. Da der Mann bislang ein unbescholtener Bürger war, kam er

Stadtwappen, in der rechten die Lanze. So hatte der Bildhauer Georg Arfmann einst

schied sich die Stadt damals für eine Kopie des mittelalterlichen Brunnens.

Trotz Bußgeld: Rückendeckung für Engelke

Vorsitzender des Stadtwerke-Aufsichtsrates muss Grünen-Forderung nach Abwahl nicht fürchten

Hildesheim (br). Christof Engelke muss kaum befürchten, seinen Posten als Aufsichtsrats-Chef der Stadtwerke AG zu verlieren. Ein entsprechender Vorstoß des Grünen-Fraktionsvorsitzenden Ulrich Rübiger dürfte keine Mehrheit finden: Die SPD-Vertreter in dem Kontrollgremium reagierten zurückhaltend, CDU-Politiker Martin Eggers und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Jens Baumgart wiesen Rübigers Forderung klar zurück. „Wenn man diesen Maßstab anlegt, würden in vielen deutschen Aufsichtsräten Plätze frei“, sagte Baum-

gart dieser Zeitung. Er ist einer von vier Arbeitnehmer-Vertretern im Aufsichtsrat. Auch der Stadtwerke-Vorstand stellte sich hinter Engelke: Er sehe keine Gründe für Veränderungen, erklärte Vorstands-Sprecher Michael Bosse-Arbogast. „Verfahren wegen etwaiger Ordnungswidrigkeiten, die inhaltlich mit uns nichts zu tun haben, haben keinerlei Auswirkungen auf die Arbeit des Aufsichtsrates.“



Christof Engelke

Rübigers Forderung gründet auf dem Bußgeld, das das Bundeskartellamt gegen die von Engelke geführte Haseder Mühle verhängt hat. Die

Behörde fordert insgesamt 41 Millionen Euro von 22 Unternehmen der Mühlenindustrie, weil sie Preise abgesprochen haben. Wie hoch das Bußgeld gegen Engelkes Mühle ist, ließ sich nicht in Erfahrung bringen. Der Unternehmer leitet den Stadtwerke-Aufsichtsrat seit Dezember 2002. Das dürfe er nicht länger machen, meint Grünen-Chef Rübiger, der wie seine Parteifreundin Karin Loos in dem zwölfköpfigen Gremium sitzt. Natürlich habe ein Bußgeld keine strafrechtliche Resonanz, räumt Rübiger ein. „Doch der Aufsichtsrats-Vorsitz ist ein exponiertes Amt, Engelke aus moralischen Gründen nicht zu halten.“ Engelke müsse das Bußgeld im Aufsichtsrat erklären, fordert SPD-Vertreter Bernd Lynack. Doch eine

Meinung habe er sich noch nicht gebildet. Lynacks Parteigenosse Detlef Hansen will sich zu dem Thema nicht öffentlich äußern, er gilt als jemand, der Engelke schätzt. CDU-Vertreter Eggers wies die Grünen-Forderung zurück: „Es ist ein Bußgeld, keine Strafsache.“ Engelke sei ein kluger Kopf. „Er ist der beste Aufsichtsrats-Chef, den ich erlebt habe“, betonte Arbeitnehmervertreter Baumgart.

Engelke selbst sagte dieser Zeitung: „Das Bußgeld hat mit dem Aufsichtsrat nichts zu tun.“ Er empfinde die ehrenamtliche Aufgabe bei den Stadtwerken als große Verantwortung. Stadt-Sprecher Helge Miethe wollte Rübigers Vorstoß mit Hinweis auf die rechtliche Selbstständigkeit der Stadtwerke nicht kommentieren.

1.12 Uhr
- Uhr

10.1.

Lilie.
tmann

te, wo er w
sant, der
bringt da
Zum Abs
kräftig ge
ley, bevor
flüchten.

Wie der
läuft das
hinterher
kreuzt. M
Polizeistr
folgung a
Vogelweic
Beamten
werden vo
sen sich j
scher Erp
polverletz

Die Er
Radfahre
Einmünd
verfolgt h
Zeugen w
zei unter
melden.

Der Zus
ner ander
vorerst kr